

SITZUNG

Sitzungstag:

16.02.2016

Sitzungsort:

Kusel

Namen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Niederschriftführer

KA Christoph Dinges	
---------------------	--

Ausschussmitglieder

Gerold Lofi	
-------------	--

Stimmberechtigte Mitgl.

Markus Arnold	
Erster Kreisbeigeordneter Jürgen Conrad	Vertretung für Herrn Landrat Dr. Hirschberger
Birgit Gehm-Schmitt	
Daniel Größl	
Toni Klein-Moog	
Harald Luft	
Inge Lütz	
Petra Seibert	

Beratende Mitglieder

Werner Barthel	
Anja Bungert	Vertretung für Frau Bärbel Deny
Katinka Fries	Vertretung für Frau Jutta Baltes
Alice Höft	
Patricia Krupp	
Ute Mehrhof	
Dr. med. Stephan Pinnel	Vertretung für Frau Andrea Missal
Ralf Spacky	
Wolfgang Stemler	
Sabine Weingarth-Theis	
KVR Marc Wolf	
Katja Zielinski	

Verwaltung

Kreisbeschäftigte Carmen Gutendorf	
KVD Ulrike Nagel	

Abwesend:**Stimmberechtigte Mitgl.**

Therese Feuchtner	entschuldigt
Dr. Winfried Hirschberger	entschuldigt

Beratende Mitglieder

Jutta Baltes	entschuldigt
Hans Jürgen Böckel	entschuldigt
Bärbel Deny	entschuldigt
Bettina Hafner	entschuldigt
Andrea Missal	entschuldigt

Kreisbeigeordnete

Kreisbeigeordneter Egbert Jung	entschuldigt
Kreisbeigeordneter Dr. Oliver Kusch	entschuldigt

Tagesordnung

**der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Dienstag, dem 16.02.2016,
um 15:00 Uhr, in der Aula des Horst-Eckel-Hauses, Lehnstraße 16, in Kusel**

A) Öffentlicher Teil

1. Sprachbildung in rheinland-pfälzischen Kindertagesstätten
hier: Umsetzung im Landkreis Kusel
2. Sachstand Unbegleitete Minderjährige Ausländer (UMA)
3. Änderung der Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen zur Unterstützung der Jugendarbeit und für jugendpflegerische Maßnahmen im Landkreis Kusel
4. Informationen

B) Nichtöffentlicher Teil

5. Vorbereitung von Beschlüssen des Kreistags

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend verpflichtete er Frau Anja Bungert auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten als Mitglied des Jugendhilfeausschusses und übergab ihr eine Übersicht über die Rechte und Pflichten von Ausschussmitgliedern.

Da keine Anträge zur Ergänzung bzw. Erweiterung der Tagesordnung eingebracht wurden, konnte unmittelbar im Anschluss mit der Abhandlung der einzelnen Tagesordnungspunkte begonnen werden.

Jugendhilfeausschuss-Sitzung am 16.02.2016		Stimmberechtigte Mitglieder: 10	
<i>-öffentlicher Teil-</i>		<i>davon anwesend:</i> 9	
		Beratende Mitglieder: 14	
		<i>davon anwesend:</i> 12	
		Abstimmungsergebnis	
TOP: 1	Sache / Beschluss	Dafür	Dagegen
		-	-
			Enthaltung
			-

**Sprachbildung in rheinland-pfälzischen Kindertagesstätten
hier: Umsetzung im Landkreis Kusel**

Frau Julia Bothe, Fachberaterin für Kindertagesstätten in der Kreisverwaltung Kusel, berichtete über das Konzept zur sprachlichen Bildung und Förderung von Kindern in Kindertagesstätten sowie die Umsetzung im Landkreis Kusel.

Ihren Ausführungen stellte sie vorweg, dass nach den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz Sprachförderung eine der zentralen Maßnahmen darstellt, um die Bildungschancen von Kindern zu verbessern und um mehr Chancengleichheit zu erreichen.

Zur Umsetzung im Landkreis Kusel unterteile man die zwischen:

- der alltagsintegrierten Sprachförderung
- dem Sprachförderprogramm des Landes
- dem Bundesmodell „Sprache und Integration“
- und der Qualifizierung von Sprachförderkräften.

Die alltagsintegrierte Sprachförderung sei eine umfassende Aufgabe, die in allen Altersstufen, in den alltäglichen Situationen und zumeist spielerisch erfolge. Bereites durch die Begrüßung bei der Ankunft in der Kita aber auch durch die Verknüpfung mit Musik, Malen oder Essen könne man die Kinder fördern.

Das Sprachförderprogramm des Landes richte sich speziell an die Kinder mit erhöhtem Förderbedarf in der deutschen Sprache. Je nach Förderbedarf der Kinder unterscheide man zwischen der Basisförderung und der Intensivförderung. Auch Flüchtlingskinder können an diesen Gruppenfördermaßnahmen teilnehmen. Hierzu zeigte sie die Entwicklung der angebotenen Sprachfördermodule sowie der teilnehmenden Kinder auf. Danach hätten im letzten Kindergartenjahr 310 Kinder in 39 Modulen teilgenommen.

Das Bundesprogramm „Sprache und Integration“ richte sich insbesondere an Kinder unter drei Jahren aus Familien mit Migrationshintergrund. Voraussetzung zur Teilnahme an dem Programm sei, dass bei der Hälfte der Kinder in der Einrichtung ein Migrationshintergrund bestehe. Vier von zehn Kindertagesstätten, die sich beworben haben, wurden in das Bundesprogramm aufgenommen und erhielten jeweils eine zusätzliche Fachkraft mit 0,5 Stellenumfang.

Schließlich führte Frau Bothe aus, dass im Landkreis bereits seit 2008 Erzieherinnen zu Sprachförderkräften weitergebildet werden und kreisweit insgesamt aktuell 85 Sprachförderkräfte tätig seien.

Anschließend beantwortete Frau Bothe Fragen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses.

Jugendhilfeausschuss-Sitzung am 16.02.2016 <i>-öffentlicher Teil-</i>		Stimmberechtigte Mitglieder: 10 <i>davon anwesend:</i> 9 Beratende Mitglieder: 14 <i>davon anwesend:</i> 12									
<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">TOP: 2</div>	Sache / Beschluss	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <thead> <tr> <th colspan="3">Abstimmungsergebnis</th> </tr> <tr> <th>Dafür</th> <th>Dagegen</th> <th>Enthaltung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> </tbody> </table>	Abstimmungsergebnis			Dafür	Dagegen	Enthaltung	-	-	-
Abstimmungsergebnis											
Dafür	Dagegen	Enthaltung									
-	-	-									

Sachstand Unbegleitete Minderjährige Ausländer (UMA)

Der Leiter der Abteilung Jugend und Soziales, Herr Marc Wolf, zeigte anhand von Zahlen und Diagrammen zunächst auf, wie viele unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA) seit dem Beginn des vergangenen Jahres in Deutschland bzw. in Rheinland-Pfalz angekommen seien. Bei der letzten Erhebung am 14.01.2016 seien bundesweit 67.054 UMA registriert. Davon befanden sich 2.339 Kinder und Jugendliche in jugendhilferechtlicher Zuständigkeit des Landes Rheinland-Pfalz. Das sei zwar eine höhere Quote als noch in den Vormonaten, die nach dem „Königsteiner Schlüssel“ geforderte Quote sei jedoch nicht erreicht. Landesintern verzeichne der Landkreis Kusel zwar eine leichte Quotensteigerung bei der Anwendung des Königsteiner Schlüssels, man liege jedoch mit 45 UMA unter der Soll-Zuständigkeit von 58 Fällen.

Nach näheren Ausführungen zu Alter, Geschlecht und Herkunftsländern der UMA in Rheinland-Pfalz berichtete die Leiterin des Jugendamtes, Frau Carmen Gutendorf, über die aktuelle Situation im Landkreis Kusel. Nach wie vor kommen überwiegend Jungen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren aus Afghanistan und Syrien in Kusel an, was der landesweiten Entwicklung entspreche. Seit der Inbetriebnahme der Erstaufnahmeeinrichtung auf dem Windhof am 07.09.2015 habe das Jugendamt 96 UMA betreut, wovon inzwischen 60 auf andere Kommunen verteilt wurden und aktuell 36 im Rahmen der Inobhutnahme vom Jugendamt Kusel betreut werden. Zur Unterbringung wolle man neben den bereits vorhandenen Gruppen in Wingertsberg und Eßweiler weitere Unterkünfte in Kappeln, Oberweiler-Tiefenbach, Kusel und Waldmohr schaffen, aber auch Angebote in Gastfamilien aufbauen. Als Partner sei das Jugendamt mit dem CJD-Wolfstein, der IKOKU GmbH, der SOS Kinder- und Jugendhilfe, der Stiftung Hospital Sankt Wendel, der Kreuznacher Diakonie sowie dem Kinderheim Sankt Nikolaus in Landstuhl in Kontakt.

Anschließend beantworteten Herr Wolf und Frau Gutendorf die Fragen der Ausschussmitglieder.

Jugendhilfeausschuss-Sitzung am 16.02.2016 <i>-öffentlicher Teil-</i>		Stimmberechtigte Mitglieder: 10 <i>davon anwesend:</i> 9 Beratende Mitglieder: 14 <i>davon anwesend:</i> 12						
<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">TOP: 3</div>	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis <table style="margin: auto; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding: 5px;">Dafür</td> <td style="border-right: 1px solid black; padding: 5px;">Dagegen</td> <td style="padding: 5px;">Enthaltung</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">9</td> <td style="border-right: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">0</td> <td style="text-align: center; padding: 5px;">0</td> </tr> </table>	Dafür	Dagegen	Enthaltung	9	0	0
Dafür	Dagegen	Enthaltung						
9	0	0						

Änderung der Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen zur Unterstützung der Jugendarbeit und für jugendpflegerische Maßnahmen im Landkreis Kusel

Den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses lag ein Entwurf der Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen zur Unterstützung der Jugendarbeit und für jugendpflegerische Maßnahmen im Landkreis Kusel vor.

Der Vorsitzende erläuterte zunächst, dass die letzte Änderung der Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen zur Unterstützung der Jugendarbeit im Landkreis Kusel zum 01.01.2002 erfolgt sei. Nach mehr als 13 Jahren habe sich ein Anpassungsbedarf angesammelt, insbesondere aufgrund des § 72 a SGB VIII (Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen in der Jugendhilfe). Darüber hinaus habe man die einzelnen Fördersätze in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring angepasst, ohne dabei jedoch die bisherigen Haushaltsansätze zu erhöhen. Die Richtlinien sehen unter anderem höhere Zuschüsse für Kinder vor, deren Familien Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten. Für die Betreuer werde ebenfalls ein erhöhter Zuschuss bewilligt, wenn eine qualifizierte Ausbildung in Form einer Jugendleitercard (JULEICA) vorgelegt werden könne.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Änderung der Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen zur Unterstützung der Jugendarbeit im Landkreis Kusel in der von der Verwaltung vorgelegten Fassung.

Jugendhilfeausschuss-Sitzung am 16.02.2016 <i>-öffentlicher Teil-</i>	Stimmberechtigte Mitglieder: 10 <i>davon anwesend:</i> 9 Beratende Mitglieder: 14 <i>davon anwesend:</i> 12									
<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 2px;">TOP: 4</div> Sache / Beschluss	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="3" style="text-align: center;">Abstimmungsergebnis</th> </tr> <tr> <th style="width: 33%;">Dafür</th> <th style="width: 33%;">Dagegen</th> <th style="width: 33%;">Enthaltung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">-</td> <td style="text-align: center;">-</td> <td style="text-align: center;">-</td> </tr> </tbody> </table>	Abstimmungsergebnis			Dafür	Dagegen	Enthaltung	-	-	-
Abstimmungsergebnis										
Dafür	Dagegen	Enthaltung								
-	-	-								

Informationen

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes informierte der Vorsitzende über eine personelle Änderung im Jugendhilfeausschuss. Da Frau Michaela Rohe ihr Mandat niedergelegt habe, sei Herr Daniel Größl vom Kreistag als deren Nachfolger gewählt worden. Das bisherige Mandat von Herrn Größl als stellvertretendes Jugendhilfeausschussmitglied von Frau Petra Seibert übernehme nun Herr Daniel Pfeiffer.

Anschließend informierte Herr Werner Barthel über den Sachstand bei dem Projekt „Demokratie Leben“ und Herr Ralf Spacky über die nächsten Aktivitäten im Haus der Jugend in Kusel.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses nahmen die Informationen zur Kenntnis. Einwände gegen die Informationen wurden nicht erhoben.

Die Sitzung begann um 15:00 Uhr und endete gegen 16:45 Uhr.

Geschlossen:

Der Vorsitzende:
gez.
(Gerold Lofi)
Vorsitzender des
Jugendhilfeausschusses

Der Schriftführer:
gez.
(Christoph Dinges)
Kreisamtmann